

An:

Namibias Minister für Bergbau und Energie, Herrn Tom Alweendo

Namibias Minister für Umwelt, Forstwirtschaft und Tourismus, Herrn Pohamba Shifeta

Offener Brief

23. Dezember 2020

Kein Ölbohren und Fracking in der einzigartigen schützenswerten Landschaft Namibias

Sehr geehrte Minister Tom Alweendo und Pohamba Shifeta,

wir, die unterzeichnenden Gruppen und Organisationen, schreiben Ihnen als Mitglieder der deutschen Zivilgesellschaft und passionierte Umwelt-/Klimaschützer*innen, um unser Entsetzen über die beabsichtigte Exploration und Förderung von Öl in einem der ursprünglichsten Gebiete in Namibia auszusprechen.

Laut eigenen Angaben plant die kanadische ReconAfrica Limited das sogenannte Kavango Basin zu erschließen und im Falle einer erfolversprechenden Exploration für 25 Jahre im lizenzierten Gebiet auf namibischer und botswanischer Seite Öl vor allem aus Schieferschichten zu fördern.[1] Hierfür hat das Unternehmen eigens Nick Steinsberger, der als „Vater des modernen Frackings“ bezeichnet wird, als Senior Vize Präsident für die Bohrvorhaben engagiert.[2].

Wie Sie wissen, belegen die vergebenen Lizenzen in Namibia und Botswana ökologisch hochsensible – teilweise sehr aride – Naturschutzgebiete, UNESCO Welterbestätten und Ramsar-Gebiete. Die Region ist gleichzeitig Heimat letzter großer Elefantenpopulationen der Welt.[3].

Das größte Naturschutzgebiet der Erde ([die Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area, abgekürzt KaZa](#)), das seit 2012 von der Kreditanstalt für Wiederaufbau im Auftrag der deutschen Bundesregierung als Hauptfinanzierer unterstützt wird,[4] ist ebenfalls betroffen. Nördlich grenzen die Lizenzen unmittelbar an den Kavango Fluss, der im weltweit einmaligen Okavango-Delta fließt.[5]

Die für die Ölförderung anvisierte Region ist nicht nur für internationale Institutionen, Wissenschaftler*innen und Umweltschützer*innen ein einzigartiger Schatz unserer Erde, sondern auch ein sehr beliebtes Ziel für Touristen aus aller Welt. Wie Sie wissen, generiert der Tourismussektor insgesamt ein Drittel des Bruttoinlandsproduktes Namibias – mit dem Potenzial der Steigerung.[6]

Entgegen der jüngst anderslautenden Verlautbarungen[7] wird ReconAfrica am Ende der Explorationsphase mindestens eine Fracking-Operation durchführen müssen, um entscheiden zu können, ob sich der Eintritt in die Produktionsphase lohnt. Während der anvisierten 25jährigen Produktionszeit wird die im großen Maßstab geplante und auch für Investoren dargestellte Förderung des Schieferöls ohne flächendeckenden Fracking-Einsatz und einer sukzessiven Industrialisierung der lizenzierten Gebiete de facto nicht möglich

sein.[8] Die Frage der kumulativen Auswirkungen im Falle einer Förderung stellt sich also bereits in der Explorationsphase.

Entscheidender Faktor für die Förderung ist der Zugang zu Millionen oder gar Milliarden Litern von frischem Trinkwasser zur Durchführung der notwendigen Fracks. Prominent verweist ReconAfrica in ihrem Juli 2020 Research Report auf die Notwendigkeit des Wassereinsatzes beim Fracking und hebt gleichzeitig hervor, dass dies für sie in diesem hochgradig trockenen Gebiet kein Problem darstelle, weil Wasserrechte und -zugang seitens der Regierung bereitgestellt werden würden.[9] Eine Konkurrenz mit der Wasserversorgung der betroffenen Bevölkerung sowie der hochsensiblen Flora und Fauna ist auf die anvisierte Förderdauer unausweichlich. Dies würde auch das international verankerte Menschenrecht auf Wasser verletzen.

Die enormen und vielfältigen negativen Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und die menschliche Gesundheit durch den Einsatz der Fracking-Technik sind mittlerweile sehr gut dokumentiert. Dazu gehören u. a. eine Belastung der Straßeninfrastruktur und eine erhöhte Unfallgefahr durch erhöhten Schwerlastverkehr, das ungelöste Problem der Entsorgung von hochtoxischen Förderabwässern, versagende Bohrlochintegrität, Methanleckagen, ein sehr hoher Wasserverbrauch sowie das Risiko der Kontamination von Böden, Fließgewässern und Gebieten zur Trinkwassergewinnung (wie dem Kavango-Fluss und dem Okavango-Delta).

Die umfangreichste Dokumentation findet sich im *Compendium of Scientific, Medical, and Media Findings Demonstrating Risks and Harms of Fracking (Unconventional Gas and Oil Extraction)*, dessen aktualisierte siebte Fassung am 14. Dezember 2020 publiziert wurde und explizit auf den ReconAfrica Fall verweist.[10]








Fracking – insbesondere in Schieferlagerstätten - trifft in allen Teilen der Welt aus guten Gründen auf erbitterten Widerstand und ist in vielen Regionen verboten worden. Selbst wenn die Fracking-Technik nicht zum Einsatz kommen müsste, würde die Förderung von Öl im anvisierten Gebiet Namibias das ökologische Gleichgewicht signifikant gefährden und sämtliche vorhandenen nachhaltigen Entwicklungsperspektiven und Einnahmepotenziale auf Jahrzehnte zunichtemachen.

Wir sind der Auffassung, dass der wahre Schatz Namibias in dem liegt, was es ursprünglich hat bewahren können und was wahrlich einzigartig ist in der Welt.

Wir erklären uns hiermit solidarisch mit allen Aktivist*innen, die sich diesem Vorhaben mutig in den Weg stellen und appellieren gleichzeitig eindringlich an Sie, den Plänen von ReconAfrica ein Ende zu bereiten.

In der Hoffnung, den Grundstein für einen offenen internationalen Dialog hiermit gelegt zu haben verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Organisation/Bürgerinitiative	Logo
Andy Gheorghiu Consulting	<p>andy gheorghiu CONSULTING</p> 
urgewald	<p>urgewald</p> 
Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.	
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)	
Deutsche Umwelthilfe	
Energy Watch Group	<p>ENERGYWATCHGROUP</p> 
AGU (Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der evangelischen Kirche in Deutschland)	<p>agu</p>  <p>arbeitsgemeinschaft der umweltbeauftragten der gliedkirchen der evangelischen kirche in deutschland</p>

PowerShift e.V.

Power
Shift

Bürgerinitiative Gesundheit
und Klimaschutz Unterelbe



IG Fracking-freies Artland
e.V.



Wittorfer für Umwelt und
Gesundheit e.V.



<p>Berliner Wassertisch e.V.</p>	
<p>Forum Ökologie & Papier</p>	
<p>Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar e.V.</p>	
<p>Bürgerinitiative "Hände weg von Schwedeneck"</p>	
<p>Bürgerinitiative "Saubere Umwelt & Energie Altmark"</p>	

Bernd Ebeling, AWA-
Ingenieure



AG Erdgas-Erdöl-Fracking
der Bürgerinitiative
Umweltschutz Lüchow-
Dannenberg e. V.



Bürgerinitiative gegen CO2-
Endlager e.V.



BürgerInneninitiative
Umweltschutz Uelzen



Arbeitskreis Fracking
Braunschweiger Land



<p>BI lebenswertes Korbach</p>	
<p>NaLaKiZu Bürgerstark</p>	<p>NaLaKiZu Bürgerstark ... aus Liebe zur Natur ... aus Liebe zum Land ... unseren Kindern eine Chance ... aus Liebe zur Zukunft ... wir meinen es ernst - mit uns müsst ihr rechnen – BürgerStark!!</p>
<p>NoFracking Bodensee-Oberschwaben</p>	
<p>Aktionsbündnis No Fracking Mülheim an der Ruhr</p>	
<p>Bürgerinitiative Rote Hand Thedinghausen/Achim</p>	 <p>BI RoteHand Thedinghausen/ Achim</p>

Bürgerinitiative Walle gegen GasBohren



Bürgerinitiative "No Fracking" im Erdgasfeld Völkersen



Bürgerinitiative Flecken Langwedel gegen Gasbohren



Bürgerinitiative Lintler Geest gegen Gasbohren



Bürgerinitiative Intschede Wesermarsch ohne Bohrtürme



<p>Bürgerinitiative FrackingFreies Hamburg</p>	<p>BI-FFH Bürgerinitiative FrackingFreies Hamburg</p> 
<p>Bürgerinitiative für Gesundheit Hemslingen/Söhlingen</p>	
<p>Bürgerinitiative LK Oldenburg</p>	
<p>Prof. Dr. phil. Wilhelm J. G. Möhlig, Jurist, Afrikanist und Autor</p>	

[1] <https://reconafrika.com/operations/kavango-basin/>

<https://reconafrika.com/wp-content/uploads/ReconAfrica-Investor-Presentation-6.pdf>

[2] <https://www.newswire.ca/news-releases/reconafrika-appoints-mr-nick-steinsberger-as-senior-vice-president-drilling-and-completions-840808441.html>

[3] <https://www.ramsar.org/wetland/namibia>

[4] <https://www.kfw.de/stories/umwelt/naturschutz/kaza-nationalpark/>

[5] <https://www.nationalgeographic.com/animals/2020/10/oil-drilling-fracking-planned-okavango-wilderness/>

[6] https://www.met.gov.na/files/downloads/9f1_Executive%20Summary%20NSTGDS%20and%20NTIPPS.pdf

[7] <https://www.energyvoice.com/oilandgas/africa/266953/namibia-reconafrika-fracking-drilling/>

[8] <https://www.fractracker.org/map/national/>

[9] <https://reconafrika.com/wp-content/uploads/ReconAfrica-Research-Report-July-2020.pdf>

[10] <https://concernedhealthny.org/compendium/>